Türe auf : bei Brigitta Küry

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **119 (2022)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Es kam auch vor, dass Mitarbeitende Gespräche bei einem Spaziergang im Wald durchführten oder Familien auf dem Spielplatz trafen.» FOTO: ZVG

TÜRE AUF

BEI BRIGITTA KÜRY

Sozialdienst:	Sozialberatung Arlesheim, 10 Mitarbeitende
Funktion:	Dipl. Sozialarbeiterin FH/Bsc HSLU, Leiterin Sozialberatung
Angestellt seit:	1. September 2016
Alter:	57 Jahre

Was zeichnet die Sozialberatung Arlesheim aus?

Die Sozialberatung Arlesheim ist ein Gemeindesozialdienst, dessen Büroräumlichkeiten sich in einer Klinik befinden. Dadurch wird eine Stigmatisierung der Kundschaft verhindert, denn von aussen ist nicht ersichtlich, ob jemand zu uns kommt oder einen Termin in der Klinik hat. Eine Besonderheit ist sicherlich, dass wir eine Sozialpädagogin in einem 20%-Pensum beschäftigen, die sehr niederschwellig sozialpädagogische Familienbegleitungen übernimmt und Familien in erzieherischen Belangen unterstützt. Die Aufgaben sind sehr breit gefächert und stellen dementsprechend grosse Anforderungen an die Mitarbeitenden, was wiederum einen spannenden und höchst interessanten Arbeitsalltag bedeutet.

Die Corona-Krise hat Sozialdienste vor enorme Herausforderungen gestellt. Was hat Sie in diesem Zusammenhang besonders beschäftigt?

Der Dienst konnte während der ganzen Corona-Krise in gewohntem Masse aufrechterhalten werden, das heisst, Gespräche mit Klientinnen und Klienten fanden weiter vor Ort statt. Besonders herausfordernd war die Organisation der Präsenzzeiten in Kombination mit dem Homeoffice. Dabei spielte auch die Tatsache eine Rolle, dass wir zu Beginn der Pandemie IT-mässig noch nicht sehr gut ausgerüstet waren.

Was half Ihnen, die Schwierigkeiten in den Griff zu bekommen?

Die Beratungsgespräche fanden beispielsweise nur noch im grossen Sitzungszimmer mit genügend Abstand statt. Zudem war es mir ganz wichtig, sowohl den Mitarbeitenden als auch den Klientinnen und Klienten zu vermitteln, sich bei Unsicherheiten sofort zu melden. So kam es auch vor, dass Mitarbeitende Gespräche bei einem Spaziergang im Wald durchführten oder Familien auf dem Spielplatz trafen usw. Dabei waren der Kreativität unserer Teammitglieder keine Grenzen gesetzt, und ich bin überzeugt, dass mit diesem Ansatz die meisten Schwierigkeiten umschifft werden konnten.

Haben Sie eine besonders positive Erfahrung in dieser schwierigen Zeit gemacht?

Wir haben im Team viel mehr über Solidarität innerhalb der Gesellschaft diskutiert. Es wurde uns bewusst, wie stark wir aufeinander angewiesen sind und wie wichtig ein guter sozialer Zusammenhalt ist. Die Bedürfnisse nach Austausch und Mitteilung unserer Klientinnen und Klienten kamen noch stärker zum Ausdruck, und wir waren sehr froh, konnten wir sie im direkten Kontakt unterstützen.

Was hat Ihnen in den letzten Wochen bei Ihrer Arbeit am meisten Freude gemacht?

Ich habe gemerkt, wie gross der Zusammenhalt im Team ist und wie auch ich als Leiterin von den Mitarbeitenden in meinen Aufgaben unterstützt werde.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft in Bezug auf Ihre Arbeit auf dem Sozialdienst?

Ich wünsche mir, dass wir auch weiterhin auf eine wertschätzende und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Behörden zählen dürfen. Zudem fände ich es sehr unterstützend, wenn die Arbeit der Sozialdienste in der breiten Öffentlichkeit noch mehr Bekanntheit und Anerkennung erhielte und dadurch auch den Anliegen der Betroffenen noch mehr Gehör verschafft werden könnte.

>> In der Schweiz gibt es Hunderte von Sozialdiensten mit unzähligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie unterstützen Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unterschiedlichen Lebenslagen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. In dieser Serie berichten sie aus ihrem Berufsalltag, den schönen und den schwierigen Seiten ihrer Arbeit.

MASTER. MASTER. MASTER.

MASTER IN SOZIALER ARBEIT

Der kombinierte Master in Sozialer Arbeit der BFH, HSLU und OST bietet Dir mehr Optionen – bei den Programminhalten, bei der Studienorganisation und bei der Zukunftsplanung.
masterinsozialerarbeit.ch

BFH HSLU Hochschule Luzern OST

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

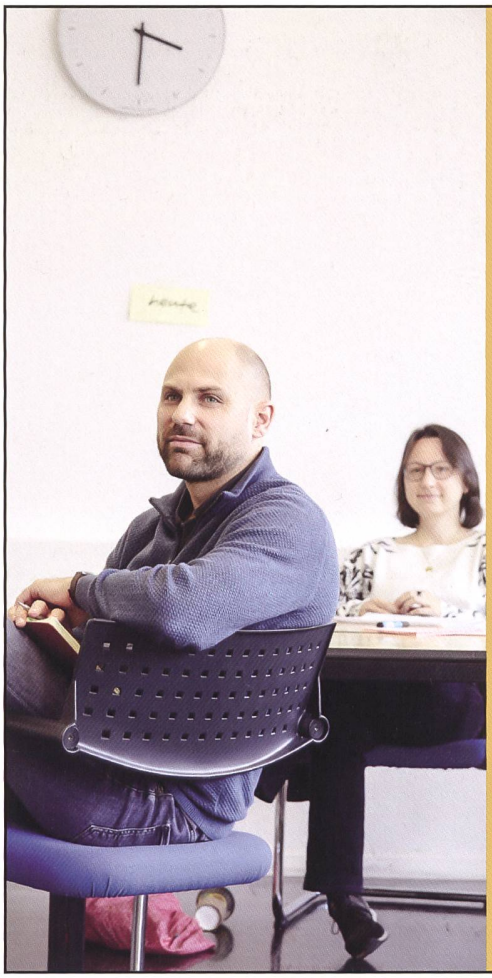
- **Integration und Partizipation**
- **Beratung und Coaching**
- **Kinder- und Jugendhilfe**
- **Management, Recht und Ethik**
- **Gesundheit**

Alle Weiterbildungsangebote zu diesen und vielen weiteren Themen finden Sie online:

Neue Impulse für Ihren Berufsalltag

Die Weiterbildungen an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW unterstützen Sie dabei, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Sie erhalten neustes Wissen aus der Forschung und verknüpfen dieses mit Ihren Erfahrungen aus dem Berufsalltag. Entdecken Sie unsere Angebote in Olten und Muttenz.

www.fhnw.ch/soziale-arbeit/weiterbildung



Sozialberatung, Sozialhilfe und Sozialversicherungen

Fachkurs und CAS Sozialberatung
6 Kurstage bzw. 20 Studientage, Start im Mai 2022

Fachkurs Potenzialabklärung bei Migrant*innen
6 Kurstage, Start im Juli 2022

Fachkurs Beratung von Menschen mit psychischen Problemen
6 Kurstage (davon 4 Präsenztage), Start im August 2022

Fachkurs Beratung von jungen Erwachsenen
6 Kurstage (davon 4 Präsenztage), Start im Oktober 2022

Kurs Einführung Sozialversicherungsrecht
4 Kurstage, 23./24. Mai und 30./31. Mai 2022

Kurs Ansprüche gegenüber der Invalidenversicherung – Auswirkungen der Revision des IVG 2022
2 Kurstage, 20./21. Juni 2022

Alle Informationen unter bfh.ch/soziale-sicherheit

FH Berner Fachhochschule

HSLU Hochschule Luzern

Besuchen Sie unsere Online-Infoveranstaltung.

OST Ostschweizer Fachhochschule

Jetzt weiterbilden.

Sozialwesen

Vielfältige Weiterbildungsprogramme für Fach- und Leitungspersonen aus dem Umfeld der Sozialen Arbeit.

ost.ch/wb-sozialwesen